

GesmbH. zur Fa. ÖGUSSA GesmbH. & Co. Kg.

L.: *Das Kleine Volksbl. vom 15. 5. 1958*; E. Blaschek, *Mariahilf einst und jetzt*, (1926), s. Reg.; R. Granichstaedten-Czerwa – J. Mentschl – G. Otruba, *Altöster. Unternehmer (= Österr.-R. 365/367)*, (1969); R. Janotka, *Die Entwicklung einer Wr. metallverarbeitenden Fa. an Hand des Beispiels der ÖGUSSA ... 1962–72*, Diplomarbeit, Inst. für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Hochschule für Welthandel Wien, 1973; Ch. Böhler, *Die Entwicklung einer Wr. metallverarbeitenden Fa. an Hand des Beispiels der G. A. S.schen Affinerie ... bis ... 1962*, Diplomarbeit, Inst. für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Hochschule für Welthandel Wien, 1974; Mitt. R. Kerschbaumer, Wien, (J. Mentschl)

Scheidela Hinko, Germanist und Schulmann. *Weitenstein (Vitanje, Unterstmk.), 2. 7. 1874; †Agram (Zagreb), 11. 6. 1912. Stud. an der Univ. Graz 1894–98 Germanistik und klass. Philol., 1899 und 1900 Lehramtsprüfung, 1904 Dr. phil. 1898–1901 war er Supplent vermutlich am Gymn. in Warasdin (Varaždin), 1903–12 Gymnasialprof. in Fiume (Rijeka). S., der für den Dt. Unterricht die damals modernsten didakt. Methoden verwendete, war einer der besten Germanisten, die am Anfang des 20. Jh. an kroat. Mittelschulen lehrten. Seine zahlreichen Abhh. über den Sprachunterricht sowie andere wiss. Beitr. und Rezensionen, in welchen er das kroat. Publikum mit den neuesten literar. Erscheinungen im dt. Sprachraum bekannt machte, publ. er bes. in der Agramer pädagog. Z. „Nastavni vjesnik“. Er verfaßte auch viele Lehrbücher für den Dt. Unterricht an Mittelschulen, die in Kroatien mehrere Jahrzehnte in Gebrauch waren und zahlreiche Aufl. erlebten.

W.: *Njemačka vježbenica za prvi razred srednjih učilišta* (Dt. Übungsbuch für die 1. Kl. der Mittelschulen), 1905, 11. Aufl.; *Prva njemačka vježbenica za srednje škole* (1. dt. Übungsbuch für Mittelschulen), 1939; *Njemačka vježbenica za drugi razred srednjih učilišta* (Dt. Übungsbuch für die 2. Kl. der Mittelschulen) 1906, 10. Aufl.; *Druga njemačka vježbenica za srednje škole* (2. dt. Übungsbuch für Mittelschulen), 1942; *Njemačka gramatika za srednja učilišta* (Dt. Grammatik für Mittelschulen), 1907, 5. Aufl.; *Njemačka gramatika za srednje stručne škole* (Dt. Grammatik für die Fachmittelschulen), 1939; zahlreiche Abhh. und Berr. über dt. Literatur in Fachz., bes. in *Nastavni vjesnik*; etc.

L.: S. Matičević, in: *Nastavni vjesnik* 20, 1912, S. 68ff.; G. Samalović, ebenda, 22, 1914, S. 375ff.; SBL; Znam. Hrn.: A. Cuvaj, *Gradja za povijest školstva ... 10, 1913*, s. Reg. (T. Radauš)

Scheidl Lili, s. **Hutterstrasser-Scheidl** Lili

Scheidlein Georg (Johann Georg) von, Jurist. *Wien, 22. 9. 1747 (?); †Baden (NÖ), 7. 9. 1826. Stud. Jus an der Univ. Wien, 1775 Dr. jur. 1774 w. Lehrer der Rechtswiss. an der Theresian. Ritterakad. in Wien. 1779 o. Prof. der Provinzialrechte

und der Gerichtspraxis, 1792 auch des dt. Geschäftsstils, an der Univ. Wien. Ab 1785 Hof- und Gerichtsadvokat. S. war ab 1791 auch Syndikus und Notar der Wr. Univ. Er verfaßte in der dynamischsten Periode der österr. Gesetzgebung auf dem Gebiete des Privatrechts und Zivilverfahrensrechts Hdbb. bzw. Kommentare, die der Erstinformation der Praktiker dienten und daher auf wiss. Tiefgang verzichteten. Anspruchsvoller sind die Schriften über den Kaufvertrag bzw. über Miete und Pacht, in denen ein Versuch einer Rechtsvergleichung des ABGB mit dem röm., dem preuß. und dem französ. Recht unternommen wurde. In den späteren monograph. Schriften, den „Miscellen ...“, verzichtete er jedoch auf dieses rechtsvergleichende, von der Praxis als Ballast empfundene Beiwerk. Die von Schülern verfaßten Vorlesungsmitschriften behandeln das Personen-, Familien- und Erbrecht sowie das Wechselrecht und das bäuerliche Sonderprivatrecht. Sie geben Zeugnis von S.s lebendiger, rechtspolit. Hintergründe der Gesetzgebung und Vergleiche mit dem röm.-gemeinen sowie den älteren österr. Rechtsquellen einbeziehender, durch gute Beispiele angereicherter Vorlesungsweise, die stets das Verfahrensrecht und gelegentlich auch andere öff.-rechtliche Materien mitberücksichtigte. In (rechts-)polit. Hinsicht ist S.s Vorlesung über das Provinzialrecht von einem sehr konsequenten und linientreuen Josephinismus geprägt. 1818 nob. Seine Söhne Josef (1777–1840) und Georg v. S. (1783–1853) waren ebenfalls als jurist. Fachschriftsteller tätig, sein Enkel Cäsar v. S. (*Wien, 24. 4. 1842; †Wien, 5. 2. 1911), 1862–84 Staatsbeamter, trat, auch unter dem Ps. C. v. Chatelain, als Schriftsteller (u. a. Roman, Erz., Biographie) und Rezensent (u. a. im „Neuen Wiener Tagblatt“) hervor.

W.: Erklärungen des Oesterr. Provinzialrechtes, 2 Tle., 1789–90, 3. Aufl.; Erklärungen des allg. bürgerlichen Gesetzbuches, 3 Tle., 1804–05, Erklärungen über den Geschäftsstil in den Österr. Erbländen, 1794, Erläuterungen der für Oester. unter der Ens am 27. 9. 1783 erlassenen Civil-Jurisdictionsnorm, 1804, 2. Aufl. 1817, Erläuterungen über die allg. bürgerliche Gerichtsordnung, 2 Tle., 1806, 2. Aufl. 1825, italien. 1816 (alle nach Vorlesungen von S.); Hdb. des österr. Privatrechtes, 3 Tle., 1814–15; Abh. über den Kaufvertrag nach dem österr. bürgerlichen Gesetzbuch, 2 Tle., 1818–19; Commentar über die bürgerlichen und polit. Gesetze ..., 1819, 2. Aufl. 1823, italien. 1822; Miscellen aus dem Gebiete der bürgerlichen und ... polit. Gesetzgebung des Oesterr. K. Staates, 5 Hc., 1820–22; Commentar über die Einleitung und das erste Hauptstück des ersten Theiles des allg. bürgerlichen Gesetzbuches, 1823, italien. 1823; Beitr. in Z. für österr. Rechtsgelehrsamkeit.

L.: ADB; Kosch, *Kath. Deutschland; Portheim-Kat.; Wurzbach; J. Kreuzer. Hdb. der Litteratur des österr. Pri-*